

Medizin
Geisteswissenschaften

Jan Brod, Alan J. Knell: Diagnose in der inneren Medizin, Der klinische Weg in Stichwörtern, S. Karger Verlag, Basel, 1982, XIV, 362 Seiten, 4 Abbildungen, 17 Tabellen, broschiert, 48 DM

Es handelt sich um ein wirkliches „Taschenbuch“, nicht um den häufigen Mißbrauch dieses Namens. 98 Leitsymptome sind nach Definition, Untersuchungstechnik, Ursachen, Differentialdiagnose und weiteren diagnostischen Maßnahmen abgehandelt. Das Sachregister ist genügend ausführlich, doch hätte man auch bei den zahlreichen Seitenverweisen (zum Beispiel Aorteninsuffizienz) eine Unterscheidung gewünscht, wo das Thema vorzugsweise behandelt wird. Das kleine Buch des Hannoveraner Nephrologen Brod und des englischen Gastes Professor Knell ist vor allem für die Praxis geeignet.

Rudolf Gross, Köln

Heinrich Kraut (Hrsg.): Der Nahrungsbedarf des Menschen, 1. Band, Dr. Dietrich Steinkopff Verlag, Darmstadt, 1981, XII, 216 Seiten, 31 Abbildungen, 40 Tabellen, Kunststoff, 78 DM

Die in der Reihe der Beiträge zur Ernährungswissenschaft des Steinkopff-Verlages seit der 1957 erschienenen „Biochemie der Ernährung“ von Bruno Lang bisher bestehende Lücke wird durch die Darstellung des Nahrungsbedarfes des Menschen in drei Bänden geschlossen. Der vorliegende erste Band betrifft den Bedarf des Organismus an Energie und Proteinen. Der zweite Band behandelt den Mineralstoff-

wechsel und der dritte Band den Vitaminbedarf. Das vorliegende Buch wendet sich an alle mit Fragen der Ernährung Befassten wie Ärzte, Naturwissenschaftler, Ökotoxikologen, Ernährungsberater und Studierende und bietet in klarer Darstellung und knapper Form eine Menge interessanter und aktueller Informationen.

Hans Reuter
Köln

Hartmut Kraft: Die Kopffüßler, Eine transkulturelle Studie zur Psychologie und Psychopathologie der bildnerischen Gestaltung, Hippokrates Verlag, Stuttgart, 1982, 128 Seiten, 60 teils farbige Abbildungen, broschiert, 49 DM

Der Autor, Psychiater und Psychotherapeut, erhärtet an eindrucksvollen Beispielen die Tatsache, daß beim vierjährigen Kinde in aller Regel das Stadium der Menschdarstellung als Kopffüßler einsetzt, und zwar als Durchgangsstadium. Denn Kopf und Gliedmaßen erscheinen dem Kinde als das Wesentliche am Menschen. Mit ungefähr fünf Jahren geben normale Kinder im allgemeinen das Kopffüßlerstadium zugunsten differenzierterer Menschdarstellungen auf. Solch eine bildliche Wiedergabe des Menschen findet sich auch in der Kunst seit prähistorischen Zeiten sowie als psychopathologische Erscheinung bei retardierten und geistig minderbegabten Jugendlichen, geriatrischen, schizophrenen und manisch-depressiven Patienten, selten bei Neurotikern. In dieser interessanten Studie, die transkulturell orientiert ist, hat der Verfasser Zusammenhänge aufgedeckt, die neue Perspektiven eröffnen.

Hans-Joachim
von Schumann
Düsseldorf

H. Müller et al. (Hrsg.) Lust/Pfaundler, Pädiatrische Diagnostik und Therapie, 26., überarbeitete Auflage, Verlag Urban & Schwarzenberg, München/Wien/Baltimore, 1982, 1016 Seiten, 13 Abbildungen, 51 Tabellen, gebunden, 58 DM

Schon ein Jahr nach Erscheinen der 25jährigen Jubiläumsausgabe war eine Neuauflage und Überarbeitung des bekannten Taschenbuches notwendig geworden. Dies läßt auf seine unveränderte Popularität schließen. Ursprünglich von Lust als Taschenbuch der pädiatrischen Praxis gedacht, ist aufgrund der Stofffülle ein fast 1000 Seiten starkes Buch entstanden, das nur noch auf einem Schreibtisch, aber

nicht mehr in der Kitteltasche Platz hat. Übersichtlich gegliedert, werden alle Krankheitsbilder der Pädiatrie vom praktisch-therapeutischen Standpunkt abgehandelt. Dementsprechend haben die Autoren auf Literaturangaben und -verzeichnis verzichtet. Besonders begrüßenswert ist eine Arzneimittelliste nebst Dosierungsrichtlinien. Sie entspricht dem neuesten Stand. Den Autoren ist es gelungen, althergebrachte, heute zum Teil vergessene Erfahrungen der alten Pädiater mit den neuesten Erkenntnissen und Fortschritten zu vereinbaren. Sicherlich ist darauf die große Beliebtheit und praktische Nützlichkeit des Buches zurückzuführen.

Walter Teller, Ulm/Donau

Die Folien mit der GLASKLAREN SICHERHEIT

Die ersten Sicherheitsfolien mit 100% Klarheit, die aufgrund ihrer Widerstandskraft normales Glas zu Sicherheitsglas umwandelt – also keine herkömmliche Splitter-schutzfolie!



PROFILON

- schützt Werte in allen Bereichen und Branchen
- optimaler Schutz bei Schlägeinwirkung, Feuer, Steinwurf, Molotow-Cocktail, Explosion etc.
- auch mit Sonnenschutz erhältlich

Coupon

Name _____
Fordern Sie kostenlos Angebote und Informationsmaterial an.
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
WILK Sicherheitstechnik · Pfarrgasse 31
6360 Friedberg 2 (Ockstadt)
Tel.: 060 31 / 43 54 · Telex: 4 18424 1

HOT